

Aus dem Bündnis KJP wurden Bernhard Moors und Cornelia Beeking in den Vorstand der Psychotherapeutenkammer NRW gewählt:

Bernhard Moors als Beisitzer für die KJP-Position

Herr Moors engagiert sich seit der Diskussion um das Psychotherapeutengesetz und dessen Umsetzung für die Interessen der Psychotherapeuten insbesondere um die berufspolitische Vertretung der Kolleginnen und Kollegen in der psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen.



In der unzureichenden psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen sind seine umfangreichen Aktivitäten in verschiedenen Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung begründet. In die Vorstandsarbeit unserer Kammer wird er seine langjährige Erfahrung aus den unterschiedlichen berufspolitischen Gremien mit seiner ihm eigenen Energie und Zielstrebigkeit einbringen. Nach dem Wahlvorschlag des Fraktionssprechers stellten Herr Moors und Frau Beeking sich der Kammerversammlung vor:

Bernhard Moors, 54 Jahre, verheiratet, zwei Söhne im besten Adoleszentenalter
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Fachkunde analytische Psychotherapie,
tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Niedergelassen in eigener Praxis in Viersen

Warum ich bereit bin als KJP Gesamtverantwortung im Vorstand der PTK NRW zu übernehmen:

- weil ich mich aus Interesse seit Beginn meiner beruflichen Tätigkeit als KJP, als Vertreter meines Berufsstandes engagiert habe und weil ich von der Notwendigkeit einer professionellen Selbstverwaltung der Psychotherapeuten überzeugt bin
- aber es beflügelt mich auch die Tatsache, dass die KJP in NRW uns durch das eindrucksvolle Wahlergebnis für unsere Liste ein eindeutiges Mandat gegeben haben, weiterhin mit Engagement Verantwortung im Vorstand der PTK NRW zu übernehmen
-

Was bringe ich mit:

Meine vielfältigen Erfahrungen (seit 14 Jahren) in Gremien der KV, KBV, im Berufs- und Fachverband, in diversen Kooperationen der Verbände und aus der Kammerarbeit der letzten Legislaturperiode

Nicht vergessen habe ich meine Erfahrung in der Gründungsphase 1999-2001 der PTK NRW, als ich im Vorstand des sog. Gründungsausschusses schon einmal Gesamtverantwortung übernommen habe.

Dabei habe ich gelernt, einen langen Atem zu entwickeln bei der Umsetzung und Durchsetzung wichtiger Aufgaben und Ziele, Rückschläge nicht als persönliche Kränkung zu erleben, Niederlagen als Ansporn zu verstehen, niemals aufzugeben, aber auch nicht mit dem Kopf durch die Wand zu wollen, klar zu sagen was ich denke, kritisch zu bleiben, Konflikte

zu benennen aber auch zu tragfähigen (Kompromiss-) Lösungen konstruktiv beizutragen. Dabei hilft mir als Niederrheiner, dass ich manches mit Humor nehmen und trotz gewissenhaftem arbeiten, eine Sieben auch mal Gerade sein lassen kann.

Meine Fähigkeit mich begeistern zu lassen und auch andere begeistern zu können hat sicherlich dazu beigetragen, dass die KJP in NRW diesmal in einer so großen Zahl verbände- und verfahrensübergreifend erfolgreich kooperiert haben. Dies will ich auf die Arbeit im Vorstand der Kammer übertragen, ganz im Sinne unserer Satzungspräambel.

Meine spezifischen Interessen:

- die psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung, insbesondere der Kinder- und Jugendlichen zu verbessern, nicht nur mit einem mehr an qualifizierten BehandlerInnen, sondern auch mit neuen Versorgungsformen
- die Kooperation der Körperschaft PTK mit anderen relevanten Körperschaften zu intensivieren, insbesondere auch vor dem Hintergrund der zukünftigen wirtschaftlichen Absicherung der psychotherapeutischen Tätigkeiten
- die Weiterentwicklung unseres Berufsstandes
-

Ich stelle mich der Verantwortung, engagiert, konstruktiv, neugierig und mit einer Portion Freude und bitte alle Kolleginnen und Kollegen dieser konstituierenden Versammlung um Ihre Stimme.

Cornelia Beeking als Beisitzerin

Frau Beeking ist vielen Kolleginnen und Kollegen als engagierte Vertreterin der Ausbildungskandidatinnen und –kandidaten bekannt.



Gerade im Hinblick auf die aktuelle Diskussion um eine Veränderung der Psychotherapieausbildung sehen wir die Notwendigkeit junge Kolleginnen und Kollegen, die nach den neuen Ausbildungsrichtlinien ausgebildet und approbiert worden sind in die aktive Kammerarbeit auch im Kammervorstand einzubinden.

Ich bin neu als Delegierte aber die Kammer ist mir nicht unbekannt. Mein Name ist Cornelia Beeking, ich bin 34 Jahre alt und wohne in Münster. Ich bin KJP mit der Fachkunde VT. Seit 2008 bin ich approbiert und arbeite als Leitungskraft bei einem Jugendhilfeträger im Münsterland.

Wie entstand mein berufspolitisches Interesse

Ich habe mich während meiner Ausbildung sehr über einige strukturelle Bedingungen der Ausbildung erst gewundert, dann geärgert. Da ich weder der Somatisierung oder der erlernten Hilflosigkeit als Reaktion auf die Umstände anheim fallen wollte, habe ich beschlossen, mich zu engagieren mit der Hoffnung, vielleicht etwas verändern zu können.

Nach mühsamen Anfängen als PIA Sprecherin in der Klinik, in der ich die PT I absolviert habe, bin ich Ende 2007 auf motivierte Gleichgesinnte gestoßen und wurde im Folgenden zur stellvertretenden PIA Vertreterin in NRW gewählt. In diesem Zusammenhang habe ich die Kammerarbeit als Gast kennen gelernt und Lust bekommen, auch nach meiner Approbation berufspolitisch aktiv zu bleiben und Verantwortung zu tragen.

Als Beisitzerin im Vorstand der Psychotherapeutenkammer NRW sind neben den zu verteilenden Aufgaben meine Themen

- Die Verbesserungen der Ausbildungsbedingungen, gerade auch für KJPs (hier: bezahlte PT1 und 2)
- Die Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Die Verbesserung der Kooperation an verschiedenen Schnittstellen der psychotherapeutischen Versorgung, speziell bei Kindern und Jugendlichen

Ich freue mich darauf daran mitzuarbeiten diese Ziele voranzubringen und bitte Sie deshalb um ihre Stimmen.